Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 6: **et cetera ; Staufer & Hasler**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

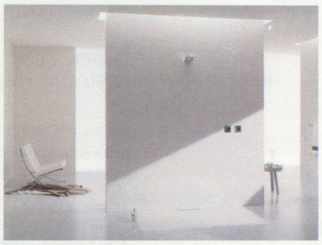
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



gen zur Steigerung der Ausnutzung und der räumlichen Wirkung des natürlichen Rohstoffs Licht abzugeben. Der Tageslichtdom ist eine Halbkugel, die zwei Lichtqualitäten erzeugen kann. Das diffuse Zenital- und Horizontlicht dient zur Ermittlung des Tageslichtquotienten. Das parallele und gerichtete Sonnenlicht dient zur Untersuchung der Verschattung. Eine der ersten umfassenden Anwendungen war das Projekt für die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), wo anhand des Doms die realen Tageslichtverhältnisse der einzelnen Räumlichkeiten auf den verschiedenen Stockwerken untersucht, bewertet und gemessen wurden. Dank den Ergebnissen konnten früh genug Korrekturen und Optimierungen am Projekt vorgenommen werden und in die weitere Planung einfliessen. Die Betrachtung der Modelle unter dem Tageslichtdom ermöglicht eine eindrückliche räumliche Erfahrung.
Reflexion AG
CH-8005 Zürich
www.reflexion.ch

Elegantes Komplettsystem

Die Franz Kaldewei AG Schweiz hat ein neues System aus emaillierter Duschfläche und integriertem Wandablauf entwickelt, das mit gewohnt vielen Abmessungen, allen gängigen Sanitärfarben und darüber hinaus mit den Farben der Coordinated Colours Collection neue Gestaltungsmöglichkeitet eröffnet. Schulungs- und Seminarprogramme für Installateure sowie Architekten informieren in praxisnahen Halbtages-Kursen über Material, Design und Farben, Ökologie und Nachhaltigkeit. Die Schulungsveranstaltungen finden in den Räumlichkeiten an der Rohrerstrasse 100 in Aarau statt. Nächste Termine für Architekten: 29. August 2012 (deutsch), Donnerstag, 4. Oktober 2012 (französisch).
Franz Kaldewei AG
CH-5000 Aarau
www.kaldewei.com

All-Wetter-Dächer

Die Storama AG, Spezialistin für Sonnen- und Wetterschutztechnik, lanciert unter dem Namen «Outdoor Living»

drei neue Produkte. Die Systeme in Holz und Aluminium sind nicht nur als Schattenspender geeignet, sondern schützen auch bei Regen und halten Windböen bis 70km/h stand. Das Regenwasser fliesst über integrierte Regenrinnen ab, auf Wunsch kann eine Beleuchtung integriert werden.
Outdoorliving by Storama
CH-3664 Burgistein
www.storama.ch
www.outdoorliving.me

ne.ch
RÉPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL

CONSTRUCTION D'UN NOUVEL HÔTEL JUDICIAIRE À LA CHAUX-DE-FONDS
CONCOURS DE PROJETS D'ARCHITECTURE

Autorité adjudicatrice
Etat de Neuchâtel

Organisateur du concours et secrétariat
GEA Vallotton et Chanard SA, Lausanne

Forme du concours
Concours de projets d'architecture en procédure ouverte à 1 degré selon le règlement SIA 142.

Description sommaire du projet
L'Etat de Neuchâtel prévoit la construction d'un nouvel Hôtel judiciaire, qui regroupera le tribunal d'instance, le ministère public et le secrétariat général des autorités judiciaires sur un seul site, constituant un ambitieux projet de réorganisation des autorités judiciaires. L'emplacement choisi se trouve sur la place de la gare de la Chaux-de-Fonds. Lieu emblématique de la nouvelle agglomération neuchâteloise, le nouvel Hôtel judiciaire constituera le bâtiment de tête du futur quartier «Le Corbusier». Il intégrera également des affectations publiques et des activités tertiaires.

Conditions de participation
Le concours est ouvert aux architectes établis en Suisse ou dans un Etat signataire de l'accord OMC sur les marchés publics qui offre la réciprocité aux architectes établis en Suisse.

Obtention du dossier
Le cahier des charges est téléchargeable dès le 16 mai 2012 sur **www.simap.ch**

Membres du jury
- Philippe Meier, président du jury, architecte EPFL/FAS/SIA à Genève
- Luca Deon, architecte EPFZ/FAS/SIA, professeur HS Luzern
- Patrick Devanthéry, architecte EPFL/FAS/SIA/FSU à Genève
- Jean-Claude Frund, architecte HES/FAS/ SIA à Neuchâtel
- Martin Steinmann, architecte EPFZ, professeur honoraire EPFL
- Denis Clerc, architecte EPFL/SIA, architecte communal de la Ville de la Chaux-de-Fonds
- Yves-Olivier Joseph, architecte EPFL/SIA, architecte cantonal adjoint
- Claude Nicati, conseiller d'Etat, département de la gestion du territoire
- Laurent Kurth, conseiller communal de la Ville de la Chaux-de-Fonds
- Pierre Aubert, procureur général
- Nicolas de Weck, juge au tribunal régional des Montagnes et du Val-de-Ruz
- Sandrine Di Paolo, secrétaire générale des autorités judiciaires
- Christophe Schwarb, bâtonnier de l'Ordre des avocats neuchâtelois
- Marie-Pierre de Montmollin, juge cantonale, présidente de la commission administrative des autorités judiciaires (suppléante)
- Yvette Paroz Veuve, greffière au tribunal régional des Montagnes et du Val-de-Ruz (suppléante)
- Cédric Richard, architecte EPFL/SIA, service des bâtiments (suppléant)

Délai de remise des projets
10 septembre 2012